



Wenn man daran ist sich eine Zeitung anzuschaffen, so sollte ein katholischer Christ nicht vergessen, daß die katholische Presse vor allem von ihm berücksichtigt werden soll. Sie ist seine Presse.

Cue



aher ein jeder, was er kann. Anstatt ein ungläubiges oder gleichgültiges Blatt zu unterstützen, sei es durch Abonnement, sei es durch Anzeigen in einem solchen Blatt, mache man es so, wie

es



raktischen Katholiken zukommt. Diese halten wenigstens eine katholische Zeitung, geben derselben ihre Annoncen und führen ihr neue Abonnenten zu. Wer's bisher noch nicht getan hat, der tue es

jetzt

Vor fünf Jahren

war die heutige herrliche St. Peters Kolonie noch eine Wildnis. Wir haben jedoch damals schon mit richtigem Blick vorausgesehen, was aus derselben werden würde und haben uns einen großen Complex

des allerbesten Landes

in derselben gesichert, welches wir jetzt den deutschen Katholiken zum Verkauf offerieren : : :

Kirchen und Pfarrschulen

befinden sich überall im westlichen Teile der Kolonie, wo unsere Ländereien liegen. Der Ackerboden ist unübertroffen. Wir können getrost behaupten, daß unsere Ländereien von keinem Teile des kanadischen Westens übertroffen werden.

Um nähere Auskunft, Karten, Circulare u.s.w., wende man sich an unsern Stellvertreter, Herrn F. Heidgerken in Humboldt, Sasm., oder direkt an unsere Hauptoffice in St. Cloud, Minn.

German American Land Co. Ltd.

St. Germain Str.

ST. CLOUD, Minn.

Der. Staaten.

Washington. Commissär Herbert Knox Smith vom Corporations-Bureau ist dem Einwohne James A. Mosses Präsident der Standard Oil Company von Indiana, daß die von Richter Landis verhängte Geldstrafe im Betrag von 29 Millionen eine ganz unberechtigte sei, in schwerer Weise entgegengetreten, indem er die Machinationen des Trusts in grellem Licht beleuchtet. Er sagt unter anderem, daß die Gesellschaft durch unlautere Mittel die Konkurrenz aus dem Felde geschlagen und sodann die Preise zu schwindeler Höhe getrieben habe. Im Jahre 1904 erzielte der Trust 690 Prozent an seinem Kapital und mehrere Jahre hindurch gleiche Profite. Die hohe Geldstrafe sei daher keine exorbitante, sondern eine gerechtfertigte zu nennen.

New York. Der Personenverkehr auf dem Atlantischen Ozean nach Ost und West während des Jahres 1907 war stärker denn in einem der fünf vorhergegangenen Jahre, da innerhalb der letzten zwölf Monate 2,937,328 Personen den Ozean kreuzten.

— In New York starb nach eutschlichen Leiden Mollie Desmond, die vor 18 Monaten in selbstmörderischer Absicht ein Paar von 144 Nadeln verschluckt hatte. Die Frau war von ihrem Ehemanne verlassen worden und in ihrer Verzweiflung ergriff sie eine Nadelbüchse und verschluckte den ganzen Inhalt derselben. Fast das ganze Jahr hindurch hatte die Frau unter den Folgen ihrer unseligen Tat zu leiden und mußte sich etwa 24 Operationen unterziehen, um die Nadeln aus ihrem Körper zu entfernen. Die Nadeln wurden, sobald sie sich der Haut näherten, durch starke Magnetnadeln herausgeholt. Auf diese Weise wurden, unter ungälichen Schmerzen, alle verschluckten Nadeln bis auf zwölf, aus den Händen, Armen, Beinen und anderen Körperteilen wieder zum Vorschein gebracht.

Boston, Mass. Hier kam bei einem Brande, der das Wohnhaus des John Clark einäscherte, die ganze Familie Clark, bestehend aus Vater, Mutter, zwei Söhnen und einer Tochter, in den Flammen um.

Montgomery, Ind. Die katholische Pfarrschule in Montgomery geriet während der Generalprobe eines Spieles durch das Explodieren einer Gasolintlampe in Brand und Clara Kammer und Margaret Fox, beide 15 Jahre alt und Schülerinnen der Schule, trugen tödliche Brandwunden davon. Sie lebten nur noch wenige Minuten. Die Schwestern und mehrere andere Kinder, die beim Auflöschen der Flammen halfen, zogen sich ebenfalls Brandwunden zu.

Morton, Minn. Iron Shields, der Sioux Indianerhäuptling, verstarb in der 20 Meilen südlich von hier gelegenen Reservation. Der Verstorbene, welcher ein Alter von 75 Jahren erreichte, war während des Sioux-Krieges im Jahre 1862 einer der zuverlässigsten Kundschafter des Generals Sibley.

Milwaukee, Wis. Im hiesige Si-

chuenhospital wurde die Krankenschwester Theresa von dem 32 Jahre alten Gustav Wirth erschossen. Der Mörder floh dann, wurde aber eingefangen. Er ist anscheinend geistesgekrankt.

Oklahoma City, Okla. Zweitausend und dreihundert Fässer Bier im Werte von \$17,500 wurden von dem Bundeslandsteuerkollektor Howard in die städtischen Abzugskanäle laufen gelassen. Das Getränk wurde vollendet, als Oklahoma ein Staat geworden war, und die Staatsbehörden wollten den Verlust und Verlust außerhalb des Staates nicht genehmigen.

Montgomery, Wash. Zwei Männer namens Miller und Carroll betreten ein Eisenbahnarbeiterlager, in dem sich eine große Anzahl Italiener befanden und befahlen diesen, ihre Hände hoch zu heben. Dann begannen sie eine Schießerei. Die Italiener setzten sich zur Wehr und töteten Miller. Als er schon tot am Boden lag, trieben sie eine Brechstange in seinen Kopf, eine Art in seinem Körper und rissen ihm die Augen aus. Carroll, der andere Bandit, wurde lebensgefährlich verwundet und entging nur dadurch dem Schicksal seines Kumpaten, daß Polizisten herbeieilten und ihn und die italienischen Wüteter festnahmen. Drei der letzteren waren leicht verletzt worden.

Ausland.

Berlin. Welche Höhe die Aufwendungen des Deutschen Reiches für die Zwecke der Arbeitswohlfahrt bereits erreicht haben, davon giebt das Budget, das kürzlich vom Reichstage zugegangen ist, ein deutliches Bild. Das Reich schließt zur Invalidenversicherung 51 Millionen Mark zu. Für den Versicherungsfonds für Witwen und Waisen sind 53,000,000 Mk. ausgeworfen. Dazu kommen noch die Ausgaben für das Reichsversicherungsamt, sowie die Beiträge, die das Reich als Arbeitgeber in seinen einzelnen Verwaltungen, der Militärverwaltung, der Marine, der Post- und Eisenbahnverwaltung, für die Arbeiterversicherung zahlt. Der Gesamtbetrag, den das Reich für die Arbeiterversicherung aufwendet, ist auf 110 Millionen Mark zu veranschlagen.

Boston, Mass. Hier kam bei einem Brande, der das Wohnhaus des John Clark einäscherte, die ganze Familie Clark, bestehend aus Vater, Mutter, zwei Söhnen und einer Tochter, in den Flammen um.

Montgomery, Ind. Die katholische Pfarrschule in Montgomery geriet während der Generalprobe eines Spieles durch das Explodieren einer Gasolintlampe in Brand und Clara Kammer und Margaret Fox, beide 15 Jahre alt und Schülerinnen der Schule, trugen tödliche Brandwunden davon. Sie lebten nur noch wenige Minuten. Die Schwestern und mehrere andere Kinder, die beim Auflöschen der Flammen halfen, zogen sich ebenfalls Brandwunden zu.

Kaiser Wilhelm hat sich in Worten höchster Anerkennung über die trefflichen Vorbereitungen zur Fahrt der amerikanischen Kriegsschiffe nach den Gewässern des Stillen Ozeans ausgesprochen. Die Art und Weise, wie die Rüstungen betrieben, die Kraftigkeit, mit welcher die Einzelheiten des Programms für die epochentragende Missionstour zur Ausführung gelangt sind, haben den